

Diana Stantcheva

Amerikanische Universität in Bulgarien Blagoevgrad

Zur lexikografischen Behandlung geschlechtsspezifischer Phraseologismen (Deutsch – Bulgarisch)

„Früher stand der Mann unter dem Pantoffel der Frau.
Heute stehen beide unter den Turnschuhen der Kinder.“¹

1. Einleitung

Der Beitrag entstand im Rahmen einer größeren kontrastiven Untersuchung zu geschlechtsspezifischen Phraseologismen des Deutschen und des Bulgarischen, die sich das Ziel gesetzt hat: 1. die jeweiligen phraseologischen Bestände beider Sprachen zu analysieren, 2. die bisherige lexikografische Praxis bei der Darstellung dieser phraseologischen Gruppe zu untersuchen, 3. das lexikografisch Kodifizierte mit dem in Textkorpora geschriebener Sprache belegten Sprachgebrauch zu vergleichen, sowie 4. diachronische Veränderungen in geschlechtsspezifischen Gebrauchsrestriktionen und -präferenzen der phraseologischen Einheiten festzuhalten.²

Objekt der Untersuchung bilden Phraseologismen des Deutschen und des Bulgarischen, wie z.B. *jmdn. unter die Haube bringen*, *Hahn im Korbe sein*, *Haare auf den Zähnen haben*, *unter dem Pantoffel stehen* u.a. im Deutschen und *държа нкз под чехъл* (dt. wörtlich ‚jmdn. unter einem Pantoffel halten‘ = jmdn. beherrschen), *въртя очи* (dt. ‚Augen drehen‘ = flirten), *искам ръката на някого* (dt. ‚um jmds. Hand anhalten‘ = jmdn. heiraten wollen), *по тънката част съм* (dt. ‚auf den dünnen Teil stehen‘ = ein Schürzenjäger sein), *слагам рога на някого* (dt. ‚jmdm. Hörner aufsetzen‘ = jmdm. untreu werden) u.a. im Bulgarischen, die in mindestens einem Wörterbuch als geschlechtsspezifisch ausgewiesen sind, d.h., laut Wörterbuch in Bezug auf eine männliche bzw. weibliche Person zu gebrauchen sind.

¹ Gerhard Uhlenbruck (1985:51): *Eigenliebe macht blind*. Zitiert aus Mieder (1999:257).

² Zum Begriff *Phraseologismus* verweise ich auf die Definition von Burger (2010:31, Fußnote 6).

Untersucht werden im Folgenden die gängigen lexikografischen Methoden zur Darstellung geschlechtsspezifischer Phraseologismen des Deutschen und Bulgarischen (Abschnitt 2). Dabei gehe ich auf einzelne wesentliche Probleme dieser Darstellung (Abschnitt 3) ein. Dem Beitrag liegen einsprachige Wörterbücher des Deutschen und Bulgarischen sowie zweisprachige Wörterbücher mit dem Sprachenpaar Deutsch-Bulgarisch zugrunde.³

Der Umgang mit geschlechtsspezifischen Phraseologismen in einsprachigen Wörterbüchern des Deutschen ist bislang nicht systematisch untersucht worden. Die wenigen vorhandenen Studien zu geschlechtsspezifischen Phraseologismen des Deutschen widmen sich anderen Fragestellungen und behandeln die lexikografische Darstellung dieser phraseologischen Gruppe, wenn überhaupt, nur am Rande.⁴ Dabei gehen sie entweder auf einzelne Wörterbücher des Deutschen ein (wie z.B. auf DUDEN₁, DUDEN₂, DUDEN₃, MÜLLER, vgl. Dobrovol'skij/Piirainen 2009 sowie Piirainen 2000, 2001, 2002, 2009) oder auf die lexikografische Darstellung einzelner phraseologischer Einheiten (wie z.B. *unter dem Pantoffel stehen*, *Hahn im Korbe sein*, vgl. Stantcheva 2007 und *die Hosen anhaben*, vgl. Ettinger 2009). Einschlägige Untersuchungen zu bulgarischen Wörterbüchern oder

³ Wörterbücher des Deutschen: *Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache* (1961–1977) [WDG], *Brockhaus-Wahrig. Deutsches Wörterbuch* (1980–1984) [BW], *Küpper. Illustriertes Lexikon der deutschen Umgangssprache* (1982ff.) [KÜPPER], *Röhrich. das große Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten* (1991f.) [RÖHRICH], *Duden. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik* (1992) [DUDEN₁], *Duden. Das große Wörterbuch der deutschen Sprache* (1999) [DUDEN-GWB₃], *Duden. Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik* (2002) [DUDEN₂], *Müller. Lexikon der Redensarten* (2005) [MÜLLER], *Duden. Deutschen Universalwörterbuch* (2011) [DUDEN-UW₇], *Wahrig. Deutsches Wörterbuch* (2011) [WAHRIG-DW₉], *Duden. Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik* (2008) [DUDEN₃], *Langenscheidt. Groszwörterbuch Deutsch als Fremdsprache* (2008) [LGWDaF], *Duden. Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik* (2013) [DUDEN₄].

Wörterbücher des Bulgarischen: *Nicheva et al. Фразеологичен речник на българския език* (dt. Phraseologisches Wörterbuch der bulgarischen Sprache) (1974f.) [NICHEVA], *Речник на българския език* (dt. Wörterbuch der bulgarischen Sprache) (1977ff.) [RBE], *Vurov et al. Съвременен тълковен речник език* (dt. Bedeutungswörterbuch der bulgarischen Sprache der Gegenwart) (1994) [BUROV], *Напова. Фразеологичен синонимен речник на българския език* (dt. Phraseologisches Synonymwörterbuch der bulgarischen Sprache) (2005) [NANOVA], *Andrejchin et al./Popov. Български тълковен речник* (dt. Bulgarisches Bedeutungswörterbuch) (2007) [ANDREJCHIN].

Zweisprachige Wörterbücher mit dem Sprachenpaar Deutsch-Bulgarisch: *Vapordziev/Michri. Речник на немските идиоми* (dt. Wörterbuch der deutschen Idiome) (1995) [VAPORDZIEV], *Nikolova-Galabova Немскобългарски фразеологичен речник* (dt. Deutsch-bulgarisches phraseologisches Wörterbuch) (2001) [GALABOVA], *Petkov/Gutschmidt/Igla. Българсконемски речник* (dt. Bulgarisch-deutsches Wörterbuch) (2001) [PETKOV], *Pons. Businesswörterbuch Deutsch-Bulgarisch/Bulgarisch-Deutsch* (2004) [PONS], *Pons. Universalwörterbuch Deutsch-Bulgarisch* (2004) [PONS₂ de-bg], *Pons. Universalwörterbuch Bulgarisch-Deutsch* (2004) [PONS₂ bg-de], *Aleksandrowa. Deutsch-bulgarisches phraseologisches Wörterbuch* (2012) [ALEKSANDROWA].

⁴ Studien zu geschlechtsspezifischen Phraseologismen in der Reihenfolge ihres Erscheinens: Mieder 1982; Daniels 1985; Hufeisen 1993; Sternkopf 1995; Metken 1996; Piirainen 2000, 2001, 2002; Majapuro 2002; Stantcheva 2007; Piirainen 2009; Dobrovol'skij/Piirainen 2009; Ettinger 2009.

zu zweisprachigen Wörterbüchern mit dem Sprachenpaar Deutsch-Bulgarisch gibt es m. W. ebenfalls nicht.⁵

2. Methoden zur Darstellung geschlechtsspezifisch markierter Phraseologismen in Wörterbüchern des Deutschen und des Bulgarischen

Informationen über geschlechtsspezifische Gebrauchspräferenzen und -restriktionen von Phraseologismen sind im Wörterbuch von besonderer Bedeutung, denn sie helfen dem Benutzer, die jeweiligen phraseologischen Einheiten richtig zu verstehen und anzuwenden, und auf diese Weise missverständliche Kommunikationssituationen zu vermeiden. Umso erstaunlicher ist es, dass es in der lexikografischen Tradition des Deutschen und Bulgarischen hinsichtlich der Präsentation solcher Informationen keine einheitlichen Richtlinien gibt, die von allen Wörterbüchern zu berücksichtigen wären. Jedes Wörterbuch benutzt andere Darstellungsmethoden und auch innerhalb eines Wörterbuchs werden verschiedene Methoden verwendet.

Nachfolgend (Abschnitte 2.1–2.6) soll zunächst der Blick auf die einzelnen Methoden gerichtet werden, die die untersuchten Wörterbücher des Deutschen und des Bulgarischen benutzen, um phraseologische Einheiten im Wörterverzeichnis als geschlechtsspezifisch zu kennzeichnen. Die vom Wörterbuch angegebene Geschlechtsspezifität der phraseologischen Einheiten soll dabei vorerst nicht in Frage gestellt werden.

2.1. Angabe der Geschlechtsspezifität durch wendungsexterne satzbaubezogene Elemente

Die meisten der untersuchten Phraseologismen sind polylexikalische Einheiten unterhalb der Satzgrenze, d. h., sie benötigen zusätzliche wendungsexterne Elemente, um einen vollständigen, grammatisch richtigen Satz zu bilden. Diese Elemente können beliebig innerhalb eines vorgegebenen semantischen Rahmens ausgetauscht werden und verändern nicht die Bedeutung des Phraseologismus. Als Platzhalter für solche Elemente stehen in der Nennform im Deutschen die Strukturformeln *jmdn.*, *jmdm.*, *jmds.*, *jmd.*, *etw.* und im Bulgarischen *нкз*, *нкм*, *нкй*, *нкй*, *нц*.⁶ Anstelle dieser Strukturformeln benutzen die untersuchten Wörterbücher bei geschlechtsspezifischen Phraseologismen oft wendungsexterne Ele-

⁵ Die erwähnte Untersuchung von Stantcheva (2007) behandelt lediglich den Sprachgebrauch und die lexikografische Kodifizierung des bulgarischen Phraseologismus *под чехъл* (dt. ‚unter dem Pantoffel‘) sowie den Umgang in zweisprachigen Wörterbüchern Deutsch-Bulgarisch mit dem deutschen Phraseologismus *Hahn im Korbe sein*, der kein phraseologisches Äquivalent im Bulgarischen hat.

⁶ Die „neutrale, nicht flektierte, weder deklinierte noch konjugierte noch sonst wie modifizierte allgemeinste Form, die im Lexikon zu stehen hat“, vgl. Pilz (1981:15).

mente mit einem direkt erkennbaren Bezug auf die Restriktion oder Präferenz im Gebrauch, wie z.B. *Frau(en)*, *Tochter*, *Braut*, *Ehemann*, *жена* (dt. ‚Frau‘), *мъж* (dt. ‚Mann‘), *майка* (dt. ‚Mutter‘) etc. Einige Beispiele:

MÜLLER	einer Frau den Hof machen (u. „Hof“) ⁷ (anstatt <i>jmdm. den Hof machen</i>)
WDG	einer Frau den H[of] machen (anstatt <i>jmdm. den Hof machen</i>)
BW	einem Mädchen den [Hof] machen (anstatt <i>jmdm. den Hof machen</i>)
BW	dem Ehemann Hörner aufsetzen (u. „Horn“) ⁸ (anstatt <i>jmdm. Hörner aufsetzen</i>)
PONS ₂ bg-de/ PONS	държа се за полата на майка си (u. „пола“) (dt. ‚ich halte mich am Rock meiner Mutter fest = unselbständig sein‘) (anstatt <i>държа се за полата на някого</i> , dt. ‚ich halte mich an jmds. Rock fest‘)
VAPORDZIEV	die Tochter an den Mann bringen (u. „Mann“) (anstatt <i>jmdn. an den Mann bringen</i>)

Der Nachteil dieser Darstellungsmethode besteht zum einen darin, dass durch die Festlegung der wendungsexternen satzbaubezogenen Elemente im Wörterbuchartikel weitere mögliche Realisierungen innerhalb des vorgegebenen semantischen Rahmens ausgeschlossen werden, wie z.B. *Gatte*, *Freund*, *Lebensgefährtin* etc. im Wörterbucheintrag *dem Ehemann Hörner aufsetzen*. Zum anderen bleibt hier oft die Subjektstelle unberücksichtigt und daher meistens geschlechtlich unbestimmt, was die korrekte Benutzung der phraseologischen Einheiten erschwert. Man vergleiche die folgenden Beispiele:

DUDEN ₁₋₄	die Herzen (der Frauen) brechen (u. „Herz“) ⁸
ALEKSANDROWA	die Herzen (der Frauen) brechen (u. „Herz“) ⁹ (Wer oder was bricht die Herzen der Frauen?)
LGWDaF	e-e Frau zum T[raualtar] führen
GALABOVA	die Braut zum Altar führen (u. „Braut“) (Wer führt die Frau/die Braut zum Altar?)
VAPORDZIEV	(einer Frau) den Hof machen (u. „Hof“) (Wer macht einer Frau den Hof?)

⁷ Hervorhebungen durch Fettdruck im gesamten Beitrag von mir – D.S. Die Komponenten, unter denen die Phraseologismen in den Wörterbüchern zu finden sind, werden im Folgenden entweder durch eckige Klammern oder durch den Zusatz (u[nter] „Stichwort“) angegeben.

⁸ Für Verwirrung bei diesem Wörterbucheintrag von ALEKSANDROWA sorgen auch die Beispiele, die der Nennform folgen: "Ach, mache das nicht! Es kann mir das Herz brechen. // Er war ein Casanova und hat viele weibliche Herzen gebrochen.“

⁹ Die Nennform ist identisch in allen vier Auflagen DUDEN₁/DUDEN₂/DUDEN₃/DUDEN₄.

Die Restriktion bzw. die Präferenz im Gebrauch bringen die analysierten Wörterbücher auch durch die vom Lexikografen anstelle einer neutralen Nennform konstruierten Sätze zum Ausdruck (vgl. die folgenden Wörterbucheinträge):

WDG	sie hat Haare auf den Zähnen (u. „Haar“ und „Zahn“)
BW	sie hat ihren Mann unter dem [Pantoffel]
WAHRIG-DW ₉	sie hat ihn unter dem [Pantoffel]
LGWDaF	m[ei]st Sie hat Haare auf den Zähnen (u. „Haar“)
GALABOVA	sie setzt ihrem Mann Hörner auf (u. „Horn“)

Auch für diese Methode gilt der oben festgestellte Nachteil, dass dadurch weitere mögliche Realisierungen innerhalb des vorgegebenen semantischen Rahmens ausgeschlossen werden.

2.2. Angabe der Geschlechtsspezifität durch die Bedeutungserläuterung

Eine weitere sehr verbreitete Methode, geschlechtsspezifische Phraseologismen kenntlich zu machen, stellt der Einsatz der Bedeutungserläuterung des jeweiligen Phraseologismus dar. Man vergleiche die folgenden Wörterbuchartikel:

WDG	unter dem P[antoffel] stehen [...] (von seiner Ehefrau beherrscht werden, daheim nichts zu sagen haben)
BW	den [Pantoffel] schwingen als Frau den Ehemann beherrschen
KÜPPER	jm Hörner aufsetzen [...] = den Ehemann betrügen . (u. „Horn“)
DUDEN-GWB ₃	(zu Hause, daheim) die [Hose]n anhaben (ugs.; als Frau im Haus bestimmend sein, herrschen)
WAHRIG-DW ₉	[Hahn] im Korbe sein der einzige Mann unter Frauen in einer Gesellschaft
RBE	Женска опашка. Диал. Подигр. Приведен зет . (dt. ‚Weiblicher Schweif. Dial. Spött. Schwiegersohn, der zusammen mit den Schwiegereltern in einem Haushalt lebt‘) (u. „ЖЕНСКИ“)
BUROV	Нежна половина. Женската част от населението на земята . (dt. ‚Zärtliche Hälfte. Der weibliche Teil der Erdbevölkerung‘) (u. „половина“) Нежна половина. Съпруга . (u. „нежен“) (dt. ‚Zärtliche Hälfte. Ehefrau‘) ¹⁰
ALEK-SANDROWA	<der> Hahn im Korb(e) sein 1. der einzige Mann unter mehreren Frauen sein (u. „Hahn“)

¹⁰ In diesen zwei Wörterbucheinträgen von BUROV fällt die unterschiedliche Bedeutungserläuterung des Phraseologismus auf: „Женската част от населението на земята“ (dt. ‚Der weibliche Teil der Erdbevölkerung‘) vs. „Съпруга“ (dt. ‚Ehefrau‘). Auf die mangelhafte Abstimmung der Angaben bei Mehrfachlemmatisierung von geschlechtsspezifischen Phraseologismen wird unter 3.3 näher eingegangen.

Ein Sonderfall dieser Methode illustriert der folgende Eintrag aus DUDEN-GWB₃ und DUDEN-UW₇, bei dem die Kennzeichnung der geschlechtsspezifischen Restriktion des Phraseologismus durch die Bedeutungserläuterung der Komponente „Mädchen“ geschieht, unter der er verzeichnet ist: „1. a) **Kind weiblichen Geschlechts**: ein blondes, liebes (kleines) M[ädchen]; [...] *für kleine M[ädchen] müssen (scherzh. verhüll.; die Toilette aufsuchen müssen)“.

2.3. Angabe der Geschlechtsspezifik durch Marker

Einige der untersuchten Wörterbücher benutzen auch Marker, um die Geschlechtsspezifik der phraseologischen Einheiten kenntlich zu machen. Die Marker stehen vor oder nach der Bedeutungserläuterung des Phraseologismus, in Klammern oder ohne Klammern. Sie weisen auf die Belebtheit der wendungsexternen Elemente des Phraseologismus, auf das Geschlecht der Personen (Mann/Frau), auf das Alter der Personen (Mädchen/ Frau) usw. hin. Die Marker verdeutlichen auch den Unterschied zwischen einer Restriktion („von männlichen Personen“, „in Bezug auf weibliche Personen“, „За мъж“ (dt. ‚bezogen auf einen Mann‘), „за жена“ (dt. ‚bezogen auf eine Frau‘)) und einer Präferenz im Gebrauch („meist auf Frauen bezogen“, „(in der Regel) nur auf Männer bezogen“, „bes. von Frauen“, „Обикн. за жена“ (dt. ‚normalerweise bezogen auf eine Frau‘), „обикн. мъж“ (dt. ‚normalerweise ein Mann‘), „обикн. за мома, момиче“ (dt. ‚normalerweise bezogen auf eine Jungfrau/unverheiratete Frau, ein Mädchen‘)).

Die nachfolgenden Tabellen sollen die Vielfalt der Marker in beiden lexikographischen Traditionen illustrieren, ohne Anspruch auf die Vollständigkeit der erfassten Marker zu erheben:

Verwendete Marker	Wörterbücher des Deutschen
(von männlichen Personen)	DUDEN ₂ /DUDEN ₃ /DUDEN-GWB ₃ /DUDEN-UW ₇ im Adamskostüm (u. „Adamskostüm“)
(in der Regel nur auf Männer bezogen)	DUDEN-GWB ₃ wie ein junger G[ott]
(meist auf Frauen bezogen)	DUDEN-GWB ₃ lange [Haar]e, kurzer Verstand
(bes. von Frauen)	DUDEN _{2,4} in/mit voller Kriegsbemalung (u. „Kriegsbemalung“)
(in Bezug auf weibliche Personen) (bes. in Bezug auf weibliche Personen)	DUDEN ₂ Haare auf den Zähnen haben DUDEN _{3,4} Haare auf den Zähnen haben (u. „Haar“)
von Frauen	MÜLLER Haare auf den Zähnen haben (u. „Haare“)

(bes. gern von Frauen gesagt)	RÖHRICH Haare auf den Zähnen (auf der Zunge) haben (u. „Haar“)
(in Bezug auf Eigenschaften o. Ä. bei männlichen Personen)	DUDEN _{3,4} wie ein junger Gott (u. „Gott“)
(als Mann)	LGWDaF um j-s H[and] anhalten
(auf die Frau bezogen)	KÜPPER unter der [Haube] sein

Verwendete Marker	Wörterbücher des Bulgarischen
За жена (dt. ‚bezogen auf eine Frau‘)	BUROV В евино облекло. (dt. ‚im Evaskostüm‘) (u. „евин“)
(обикн. мъж) (dt. ‚normalerweise ein Mann‘)	NICHEVA ДЪРЖА СЕ ЗА ПЕША на някого. (dt. ‚sich an jmds. Rockschoß halten = aus Mangel an Selbstständigkeit von anderen Hilfe brauchen‘) (u. „ДЪРЖА СЕ“)
(обикн. за мома, момиче) (dt. ‚normalerweise bezogen auf eine Jungfrau/unverheiratete Frau, ein Mädchen‘)	NICHEVA КАТО КАПКА. (dt. ‚wie ein Tropfen = sehr hübsch‘) (u. „КАТО“)

Verwendete Marker	Zweisprachige Wörterbücher Deutsch-Bulgarisch-Deutsch
(предимно за жени) (dt. ‚bezogen vorwiegend auf Frauen‘) (за мъже) (dt. ‚bezogen auf Männer‘)	GALABOVA Haare auf den Zähnen haben (u. „Haar“)
(Mann) (Mädchen)	PONS ₂ de-bg/PONS jdn unter die [Haube] bringen
(за жена) (dt. ‚bezogen auf eine Frau‘)	PONS [въртя] опашка (dt. ‚mit dem Schwanz wedeln = flirten‘)

Die benutzten Marker fallen manchmal mit der Bedeutungserläuterung zusammen, wie das der Fall in den folgenden Wörterbucheinträgen ist:

DUDEN-GWB ₃ / DUDEN-UW ₇	in den H[afen] der Ehe einlaufen; im H[afen] der Ehe landen (scherzh.; nach längerer, eventuell bewegter Junggesellenzeit heiraten (meist von Männern)).
BW	unter der [Haube] sein, unter die [Haube] kommen verheiratet sein, sich verheiraten (bes. von Frauen) .
LGWDaF	meist im Adamskostüm gespr hum; (als Mann) nackt, ohne Kleidung <im Adamskostüm herumlaufen> (u. „Adamskostüm“)

2.4. Angabe der Geschlechtsspezifität durch fremdsprachliche phraseologische und/oder nicht phraseologische Äquivalente

Diese Methode ist den zweisprachigen der untersuchten Wörterbücher vorbehalten. Wörterbücher mit der Ausgangssprache Bulgarisch geben deutsche phraseologische und/oder nicht phraseologische Äquivalente an und Wörterbücher mit der Ausgangssprache Deutsch bulgarische Äquivalente (siehe die folgenden Wörterbucheinträge):

PETKOV	търча подир всяка [фуста] ~ ein Schürzenjäger sein
PONS ₂ de-bg/ PONS	[Hahn] im Korb sein единственият петел сред кокошките съм;

Da die Phraseologismen lediglich durch die fremdsprachlichen Äquivalente als geschlechtsspezifisch ausgewiesen sind, ist diese Methode nicht unproblematisch. Denn sie setzt einen versierten Wörterbuchbenutzer voraus, der die angegebenen Äquivalente unbedingt kennen muss, um die Phraseologismen der jeweiligen Ausgangssprache entsprechend als geschlechtsspezifisch bestimmen zu können.

2.5. Angabe der Geschlechtsspezifität durch Bebilderung

Die Wörterbücher von RÖHRICH, KÜPPER, VAPORDZIEV, der DUDEN₂ und der DUDEN₃ haben Bildillustrationen zu bestimmten Phraseologismen aufgenommen, die die wörtliche und/oder die idiomatische Bedeutung der ganzen phraseologischen Einheit oder einzelner ihrer Komponenten verdeutlichen.¹¹ Diese Bilder sind ein fester Bestandteil des jeweiligen Wörterbuchartikels (auch wenn sie manchmal strukturell voneinander getrennt sind) und fungieren damit auch als zusätzliches lexikografisches Mittel, neben Nennform, Bedeutungserläuterung und/oder Marker, auf die Geschlechtsspezifität der phraseologischen Einheit hinzuweisen. Als Beispiele für diese Kennzeichnungsmethode können die Bilder zum Phraseologismus *unter dem Pantoffel stehen* im Wörterbuch von VAPORDZIEV, zum Wörterbucheintrag *küss die Hand/ die Hände* im DUDEN₃, zu den phraseologischen Alternanten *jmdn. unter die Haube bringen*, *jmdn. unter der Haube haben*, *unter die Haube kommen*, *jmdn. unter die Haube kriegen*, *unter der Haube sein* in KÜPPERs *Illustriertem Lexikon der deutschen Umgangssprache* oder zum Phraseologismus *die Hosen anhaben* in RÖHRICHs *Lexikon* genannt werden.

¹¹ Der DUDEN₁ und der DUDEN₄ enthalten dagegen keine Bildillustrationen.

2.6. Angabe der Geschlechtsspezifik durch Herkunftserklärungen

Auch diese Kennzeichnungsart unterstützt die anderen Kennzeichnungselemente (Bedeutungserläuterung, Nennform und/ oder Marker), indem sie den geschlechtsspezifischen geschichtlichen Hintergrund des Phraseologismus und damit auch die synchrone Gebrauchspräferenz oder -restriktion erläutert. Man vergleiche das folgende Beispiel:

DUDEN _{3,4}	<p>den Pantoffel schwingen (ugs.): den Ehemann unterdrücken, beherrschen; als Frau die eigentliche Herrschaft im Haus ausüben: Im Büro spielt er den Boss, aber zu Hause hat er nicht viel zu melden, da schwingt seine Frau den Pantoffel.</p> <p>♦ Der Pantoffel war früher die für die Ehe- und Hausfrauen typische Fußbekleidung. Bei ehelichen Auseinandersetzungen konnte mit dem Pantoffel auch geschlagen oder geworfen werden. Die Wendung bedeutet also eigentlich, dass eine Frau ihren Mann durch Schläge mit dem Pantoffel unterdrückt. (u. „Pantoffel“)</p>
----------------------	--

3. Probleme der lexikografischen Darstellung geschlechtsspezifischer Phraseologismen des Deutschen und des Bulgarischen

Die Analyse der lexikografischen Darstellung der o.g. Phraseologismen in ausgewählten Wörterbüchern des Deutschen und des Bulgarischen ergab neben den unter 2.1 und 2.4 kurz angesprochenen Problemen vor allem folgende große Problembereiche: indirekte statt direkter Angabe der Geschlechtsspezifik (3.1), Unterschiede in der Bestimmung der Geschlechtsspezifik (3.2), mangelhafte Abstimmung der Angaben zur Geschlechtsspezifik bei Mehrfachlemmatisierung (3.3) sowie Differenzen zwischen der lexikografischen Kodifizierung und dem in Textkorpora geschriebener Sprache belegten Sprachgebrauch (3.4).

3.1. Indirekte statt direkter Angabe der Geschlechtsspezifik

Phraseologismen werden oft in Wörterbüchern indirekt durch Beispiele und/ oder Belege als geschlechtsspezifisch ausgewiesen, während die Nennform und die Bedeutungserläuterung geschlechtsneutral formuliert sind. Diese indirekte Kennzeichnungsmethode ist äußerst problematisch, denn der Benutzer kann dabei nicht sicher sein, ob beim Phraseologismus eine Präferenz bzw. Restriktion im Gebrauch vorliegt. Man vergleiche die folgenden Wörterbucheinträge, aus denen nicht eindeutig klar wird, ob die phraseologische Einheit geschlechtsspezifisch ist oder nicht:

DUDEN ₁₋₄	mit den Augendeckeln klappern (ugs.): flirten, jmdn. verliebt anschauen: Sie kann so viele Tippfehler machen, wie sie will; wenn sie [...] mit den Augendeckeln klappert, ist der Chef sofort besänftigt. (u. „Augendeckel“)
WDG	jmdn. auf Händen tragen jmdn. mit viel Liebe und Fürsorge umgeben: ich ... habe sie (diese Frau) auf Händen getragen [...] (u. „Hand“)
LGWDaF	die Hosen anhaben gespr; derjenige sein, der (m[ei]st zu Hause) bestimmt, was geschieht: Bei ihm zu Hause hat die Frau die Hosen an; (u. „Hose“)
RBE	Под мустак, усмихвам се (смея се, подсмивам се и под.). Разг. Дяволито, скрито, без да се забелязва (се усмихвам, се смея). – [...] Той взе да рови из писалищното бюро, намери ръкописа и зачете. Четеше и се усмихваше под мустак. (dt. ‚unter Schnurbart, lächeln (lachen, schmunzeln und ähnl.). Ugs. verschmitzt, versteckt, ohne dass es bemerkt wird (lächeln, lachen) – [...] Er suchte auf dem Schreibtisch, fand das Manuskript und begann zu lesen. Er las und schmunzelte.‘) (u. „МУСТАК“)
VAPORDZIEV	Haare auf den Zähnen haben herrsch-, streitsüchtig, rechthaberisch sein имам остър език, давам платен отговор на всичко, не оставам никому дължен [...] „Lege dich nicht mit ih r an, sie hat Haare auf den Zähnen.“ (dt. ‚eine spitze Zunge haben, Widerworte geben, jemandem nichts schuldig bleiben‘) (u. „Haar“)

3.2. Unterschiede in der Bestimmung der Geschlechtsspezifik

Manche Wörterbücher weisen einen Phraseologismus als geschlechtsspezifisch aus, andere dagegen stellen den gleichen Phraseologismus als geschlechtsneutral dar. Es handelt sich dabei nicht um eine diachrone Bedeutungsveränderung, denn die jeweiligen Wörterbücher sind fast zur gleichen Zeit erschienen. Einige Beispiele:

Der Phraseologismus *Haare auf den Zähnen haben* ist im LGWDaF unter „Haar“ als geschlechtsspezifisch verzeichnet: „m[ei]st Sie hat Haare auf den Zähnen sie ist sehr streitsüchtig u. aggressiv u. will immer recht haben“. Ähnlich auch im WDG, DUDEN-GWB₃, RÖHRICH, MÜLLER, DUDEN_{2,4}, WAHRIG-DW₉ und GALABOVA unter „Haar“. Im DUDEN-UW₇, PONS₂ de-bg, PONS, KÜPPER, BW, ALEKSANDROWA und GALABOVA unter „Zahn“ dagegen ist er als geschlechtsneutral dargestellt: „[Haar]e auf der Zunge, auf den Zähnen haben grob sein, sich (mit Worten) zu wehren wissen, hartnäckig, stur seinen Standpunkt verteidigen“ (BW u. „Haar“).¹² Im Wörterbuch von VAPORDZIEV ist der Phraseologismus durch ein Beispiel und im DUDEN₁ durch einen Beleg indirekt als geschlechtsspezifisch markiert, während die Nennform und die Bedeutungserläuterung geschlechtsneutral formuliert sind.

Der Phraseologismus *in den Hafen der Ehe einlaufen/ im Hafen der Ehelanden* ist lediglich im DUDEN-GWB₃ und im DUDEN-UW₇ unter „Hafen¹“ als

¹² Die Einträge unter „Haar“ und „Zahn“ sind im Wörterbuch von GALABOVA nicht aufeinander abgestimmt.

geschlechtsspezifisch kodifiziert: „in den H[afen] der Ehe einlaufen; im H[afen] der Ehe landen (scherzh.; (nach längerer, eventuell bewegter Junggesellenzeit) heiraten (meist von Männern))“. In anderen untersuchten Wörterbüchern, wie DUDEN₁₋₄, BW, WDG, KÜPPER, RÖHRICH, LGWDaF, GALABOVA, ALEKSANDROWA, WAHRIG-DW₉, ist er als geschlechtsneutral dargestellt. Im Wörterbuch von MÜLLER ist der Phraseologismus durch ein Beispiel indirekt als geschlechtsspezifisch markiert, während die Nennform und die Bedeutungserläuterung geschlechtsneutral formuliert sind.

Auf Beispiele aus einsprachigen Wörterbüchern des Bulgarischen muss an dieser Stelle aus Platzgründen verzichtet werden.

3.3. Mangelhafte Abstimmung der Angaben zur Geschlechtsspezifik bei Mehrfachlemmatisierung

Wenn die phraseologischen Einheiten mehrfach (unter ihren einzelnen Komponenten) im Wörterverzeichnis lemmatisiert werden, sind oft Unterschiede in den angebotenen Informationen hinsichtlich der Geschlechtsspezifik eines Phraseologismus zu beobachten. Nicht aufeinander abgestimmt sind, neben den bereits kommentierten Fällen in den Fußnoten 10 und 12, auch die folgenden lexikografischen Angaben:

Die phraseologische Einheit *jmdn. unter die Haube bringen* ist im WDG unter „Haube“ als geschlechtsneutral dargestellt – „übertr./ umg. jmdn. unter die H[aube] bringen (jmdn. verheiraten); unter die H[aube] kommen (heiraten)“ –, unter der Komponente „bringen“ dagegen als geschlechtsspezifisch – „**eine Tochter** unter die Haube b[ringen] (**sie** verheiraten)“.

Mit uneinheitlichen Angaben wird der Benutzer auch im Wörterbuch von ANDREJCHIN konfrontiert. Das Wörterbuch listet unter dem Lemma „въртя“ den Phraseologismus *Въртя опашка (задник)* (dt. ‚mit Schwanz wedeln/ mit Po wackeln‘) mit zwei Unterbedeutungen auf (einer geschlechtsneutralen „a“ und einer geschlechtsspezifischen „б“): „a. Докарвам се. Подмазвам се пред някого. б. неодобр. За жена – имам лошо, неморално поведение.“ (dt. ‚a. Sich bei jmdm. anschmeicheln. b. missbilligend. Bezogen auf eine Frau – ein schlechtes, unmoralisches Benehmen haben.‘). Unter der Komponente „опашка“ findet man dagegen eine etwas reduzierte Nennform „Въртя опашка“ und lediglich die geschlechtsneutrale Bedeutung „умилквам се“ (dt. ‚sich bei jmdm. anschmeicheln‘). Unter der Komponente „задник“ ist der Phraseologismus nicht verzeichnet.

3.4. Differenzen zwischen der lexikografischen Kodifizierung und dem in Textkorpora geschriebener Sprache belegten Sprachgebrauch

Bei einer Gegenüberstellung von Wörterbucheinträgen und Korpustexten geschriebener Sprache werden oft Unterschiede zwischen der lexikografischen Ko-

difizierung und dem in Textkorpora geschriebener Sprache belegten Sprachgebrauch hinsichtlich der Geschlechtsspezifität sichtbar. Dies soll hier anhand des deutschen Phraseologismus *unter dem Pantoffel stehen* und seines bulgarischen Äquivalents *под чехъл съм* illustriert werden. Der deutsche Phraseologismus ist in den durchgesehenen Wörterbüchern mit den folgenden Alternanten verzeichnet: *unter den Pantoffel kommen/ geraten, unter dem Pantoffel sein/stehe(n), jmdn. unter dem Pantoffel haben, jmdn. unter den Pantoffel bringen/kriegen*. Das bulgarische Äquivalent hat auch mehrere alternierende Formen: *под чехъл (съм)* (dt. ‚unter einem Pantoffel (sein)‘), *намирам се под чехъл* (dt. ‚sich unter einem Pantoffel befinden‘), *държа нкг под чехъл* (dt. ‚jmdn. unter einem Pantoffel halten‘). Die Formen des deutschen und bulgarischen Phraseologismus sind in den meisten untersuchten Wörterbüchern als geschlechtsspezifisch mit dem Geschlechtermodell *herrsüchtige Ehefrau vs. beherrschten Ehemann* ausgewiesen.¹³ Im Folgenden wende ich mich Korpusbelegen zu, um zu überprüfen, inwiefern authentische Texte diese von den Wörterbüchern festgehaltene geschlechtsspezifische Verwendung des Phraseologismus widerspiegeln.

Bei der Durchsicht der deutschsprachigen Belege wird deutlich, dass die in den meisten Wörterbüchern kodifizierte Verwendung nicht die einzig mögliche ist, was das Geschlechtermodell *herrsüchtige Ehefrau vs. beherrschten Ehemann* anbelangt.¹⁴ In den Belegen wird der beherrschende Part auch von anderen Frauen (Familienmitgliedern oder Familienfremden), von Männern und metonymisch von politischen Organisationen, Ländern etc. übernommen. Umgekehrt ist der Beherrschte nicht immer der Ehemann, wie in den Wörterbüchern kodifiziert, sondern es sind ebenfalls Frauen, politische Organisationen usw. Man vergleiche die folgenden Belege:

- Die Grünen können lediglich hoffen, daß sich **die SPD-Linken** nicht wieder **unter den Pantoffel Voscheraus begeben**. (*die tageszeitung*, 18.09.1996)

¹³ Eine Ausnahme von dieser Feststellung bilden die Wörterbücher von RÖHRICH, KÜPPER und ALEKSANDROWA (unter „Pantoffel“). RÖHRICH weist in einem Satz darauf hin, dass der Phraseologismus „nicht auf das Weiberregiment in der Ehe beschränkt“ ist und führt als Illustration für diesen Gebrauch ein Zitat aus Schillers *Räuber* (1781) an: „In der Tat, sehr lobenswürdige Anstalten, die Narren im Respekt und den Pöbel unter dem Pantoffel zu halten, damit die Gescheiten es desto bequemer haben“. Der Wörterbucheintrag von KÜPPER verzeichnet neben dem tradierten Geschlechtermodell *herrsüchtige Ehefrau vs. beherrschten Ehemann* auch eine Erweiterung des Modells, nämlich *herrsüchtige Haushälterin vs. beherrschten Hausherrn*. Der Wörterbucheintrag von ALEKSANDROWA enthält neben dem üblichen Geschlechtermodell in der Bedeutungserläuterung und in den bulgarischen Äquivalenten zum deutschen Phraseologismus auch einen Beleg aus Kästners Roman *Das doppelte Lotchen*, in dem der Beherrschte der Vater und die Beherrschende die Tochter ist: „Wenn man dich und deine Tochter sieht, hat man den Eindruck, dass du unter ihrem Pantoffel stehst“.

¹⁴ Die Belege stammen aus den folgenden elektronischen Korpora des Deutschen: *Korpus des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts* (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, <http://www.dwds.de> [Zugriff am 26.04.2014]) und *Korpora geschriebener Sprache des Instituts für Deutsche Sprache* (Mannheim, <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/> [Zugriff am 26.04.2014]). Neben diesen Korpora wurde auch das deutschsprachige Internet bei der Materialsuche benutzt.

• Die **ÖVP** habe hin und wieder Seitenhiebe einstecken müssen, **sie stehe unter dem Pantoffel des Deutschen** [...]. (*Salzburger Nachrichten*, 17.07.1996)

• **Vince** ist gerade zu seiner Freundin gezogen, **steht** aber noch **unter dem Pantoffel seiner Mutter**. (*Frankfurter Rundschau*, 06.08.1998)

• Ich habe zwar keinen Prinzen geheiratet wie Diana – aber mich auch immer an Männer angelehnt. Kein Wunder, ich **stand fest unter Vaters Pantoffel**, war lieb und angepasst und träumte ganz konventionell von Ehe und Familie. (*St. Galler Tagblatt*, 13.01.1998)

• Aber **Eve** lebt in einer hysterischen Wahnwelt, verwechselt Rollen mit der Realität und **steht unter dem Pantoffel ihrer Tochter Sylphid** [...]. (*Die Presse*, 14.08.1999)

• Um ihn rankten sich zahlreiche Anekdoten. So nahm man erheitert zur Kenntnis, wie kläglich **der skurrile Künstler unter dem Pantoffel seiner resoluten Haushälterin stand**. (*Mannheimer Morgen*, 28.08.2004)

Aus Platzgründen werden hier lediglich einige neuere Belege aufgelistet. Es sollte aber unbedingt festgehalten werden, dass diese abweichende Verwendung des Phraseologismus nicht neu ist, auch wenn die Belege dafür im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts mehr werden.¹⁵ Die Belege aus den österreichischen Zeitungen *Die Presse* und *Salzburger Nachrichten* und aus der Schweizer Zeitung *St. Galler Tagblatt* zeigen auch, dass diese abweichende Verwendung des Phraseologismus kein isoliertes deutsches Phänomen ist.

Die oben angegebenen Belege haben auch eine andere syntaktische Struktur als die Wörterbucheinträge. Sie alle weisen eine Erweiterung der Präpositionalergänzung (ein Genitiv mit Possessivbedeutung – **unter jmds. Pantoffel stehen**) auf: *unter dem Pantoffel des Deutschen*, *unter Vaters Pantoffel*, *unter den Pantoffel Voscheraus*, *unter dem Pantoffel ihrer Tochter Sylphid*.

Die Recherchen im Bulgarischen Nationalkorpus und im bulgarischsprachigen Internet ergaben eine ähnliche Situation wie die Recherchen in den deutschsprachigen Korpora.¹⁶ Auch der bulgarische Phraseologismus kann nicht

¹⁵ Neben dem von RÖHRICH erwähnten Zitat von Schiller (vgl. Fußnote 13) sollen hier zwei noch ältere Belege für die nicht geschlechtsspezifische Verwendung angegeben werden:

„Diese wollten nach hergebrachter Gewohnheit die Zeit zu Hülfe nehmen, und dem Pabste unter dem Pantoffel kriechen, bis sich das Ungewitter zertrennen liesse.“ Johann Christoph Harenberg *Pragmatische Geschichte des Ordens der Jesuiten...* (1760)

„In den größeren Städten dagegen und unter den Vornehmeren stehen recht viele Männer unter dem Pantoffel. Aeltern Bürgerlichen= und Bauernstandes vermeiden sorgfältig, von ihren Kindern abzuhandeln, deswegen behalten sie die Führung der Haushaltung bis sie sterben.“ Johann Gottlieb Georgi *Beschreibung aller Nationen des Rußischen Reichs...* (1780)

Ich danke den Herausgebern und Rezensenten des vorliegenden Bandes für den Hinweis auf die zwei älteren Belege.

¹⁶ Bulgarisches Nationalkorpus (*Български национален корпус*, Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Sofia, Institut für Bulgarische Sprache, http://www.ibl.bas.bg/BGNC_bg.htm [Zugriff am 26.04.2014]).

auf seine geschlechtsspezifische Verwendung mit der Rollenzuweisung *herrschsüchtige Ehefrau vs. beherrschten Ehemann* reduziert werden. Die bislang gefundenen Belege stammen allerdings aus der Zeit nach 1990 und lassen vermuten, dass es sich im Bulgarischen um eine Neubedeutung des Phraseologismus handelt. Die folgenden Belege illustrieren eine dem Deutschen sehr ähnliche Verwendung, die lexikografisch nicht kodifiziert ist. Die geschlechtsspezifische Bedeutung des Phraseologismus ‚die Ehefrau beherrscht ihren Ehemann‘ wird darin durch eine geschlechtsneutrale Bedeutung ersetzt, die sich durch ‚jemanden unter Kontrolle haben‘ paraphrasieren lässt. Man vergleiche die Belege:

- При един **министър-председател** **“под чехъл”** [...] БСП ще може да нареди както си иска бъдещия кабинет [...]. (Bulgarisches Nationalkorpus, Zeitung *24 часа*, 26.11.1996)

In diesem Beleg wird der Ministerpräsident unter dem Pantoffel einer Partei gehalten.

- Стратегическата цел на този избор е да **се държат “под чехъл” пловдивската управа и ОблС на СДС** [...]. (Zeitung *Марица днес*, Nr. 49, 2000)

In diesem Beleg wird die Verwaltung der Stadt Plovdiv und die regionale Vertretung einer Partei unter dem Pantoffel bestimmter politischer Kreise gehalten.

- За 55 години **сума народ се опита да държи под чехъл** (интелектуално, финансово и духовно) **тази специфична обществена прослойка**, но със спорен успех. (Zeitung *Черно море*, 16.02.2000)

In diesem Beleg werden bestimmte gesellschaftliche Kreise unter dem Pantoffel gehalten.

- Въпреки претенциите на членовете на “Възраждане”, че са представители на най-големите български фирми, общата им икономическа мощ едва ли е толкова сериозна, та да **постави правителствената и парламентарната политика под чехъл**. (Zeitung *Банкеръ*, Nr. 48, 01.–07.12.2001, S. 21)

In diesem Beleg wird die Politik unter dem Pantoffel der Großkonzerne gehalten.

- **Професионалните сдружения на одиторите и счетоводителите** влязоха в решителна битка с **управляващите**, които искат да **ги сложат под чехъл** (Zeitung *Банкеръ*, 24.09.2004)

In diesem Beleg werden die professionellen Verbände der Auditoren und der Buchhalter unter dem Pantoffel der Regierenden gehalten.

Die hier angegebenen bulgarischen Belege dokumentieren auch eine größere Varianz beim Verb des Phraseologismus als die Wörterbucheinträge.

4. Fazit

Im Beitrag wurde die lexikografische Praxis bei der Darstellung geschlechtsspezifischer Phraseologismen im Deutschen und Bulgarischen vorgestellt. Es wurde gezeigt, dass die Beschreibung der Geschlechtsspezifik von Phraseologismen in

den untersuchten Wörterbüchern trotz unterschiedlicher lexikografischer Tradition und Wörterbuchlandschaft mit dem gleichen lexikografischen Instrumentarium erfolgt: an erster Stelle mit Hilfe der Bedeutungserläuterung, aber auch durch Marker, geschlechtsspezifische wendungsexterne satzbaubezogene Elemente, Bildillustrationen, Herkunftserklärungen, fremdsprachliche Äquivalente etc. Dabei wurden auch die gleichen Probleme deutlich.

Die Auswertung der Problemstellen erlaubt es hier, einige Vorschläge zur Optimierung der künftigen lexikografischen Behandlung geschlechtsspezifischer Phraseologismen zu formulieren. Die Geschlechtsspezifität der phraseologischen Einheiten sollte in Wörterbüchern durch entsprechende Marker oder mit Hilfe der Bedeutungserläuterung des Phraseologismus deutlich gemacht werden. Soweit es platztechnisch möglich ist, sollten ergänzend weitere Informationen dazugegeben werden, wie z.B. authentische Belege für die Verwendung der phraseologischen Einheit und Bildillustrationen. Bei Mehrfachlemmatisierung sollten die einzelnen Wörterbucheinträge aufeinander abgestimmt werden. Generell ist die Geschlechtsspezifität von Phraseologismen anhand von Korpus-texten zu überprüfen, um Abweichungen zwischen dem lexikografisch kodifizierten und dem eigentlichen Sprachgebrauch, wie am Beispiel *unter dem Pantoffel stehen/nod чехъл (съм)* gezeigt wurde, zu vermeiden.

Aus dieser Untersuchung ergeben sich auch Konsequenzen für den jeweiligen Fremdsprachenunterricht. Lerner sollten dazu angehalten werden, mehrere Wörterbücher gleichzeitig zu konsultieren und das darin Verzeichnete kritisch zu lesen. Korpus-texte sind als weitere Nachschlagequelle im Unterricht zu empfehlen und zu etablieren, und zwar nicht nur bei Zweifeln an den lexikografischen Angaben bzw. bei Differenzen in den Wörterbucheinträgen.

Literatur

Primärliteratur

- Aleksandrova Zdrawka: *Deutsch-bulgarisches phraseologisches Wörterbuch*. Sofia 2012.
- Andrejchin Ljubomir et al. *Български тълковен речник*. 4то издание. Допълн. и прераб. от Димитър Попов. Sofia 2007.
- Brockhaus-Wahrig: *Deutsches Wörterbuch in sechs Bänden*. Hrsg. von Wahrig G./Krämer H./Zimmermann H.. Wiesbaden–Stuttgart 1980–1984.
- Burov Stojan / Bondholova Valentina / Пиева Marija / Pehlivanova Penka: *Съвременен тълковен речник на българския език*. Veliko Tarnovo 1994.
- Речник на българския език*. Издание на Института за български език при БАН. 14 Bände erschienen bis 2012, bis *пясъчножълт*. Sofia 1977–2012.
- Duden: *Das große Wörterbuch der deutschen Sprache*: in 10 Bänden. 3., völlig neu bearb. und erw. Aufl. Hrsg. v. Wiss. Rat der Dudenredaktion. Mannheim u.a. 1999.
- Duden: *Deutsches Universalwörterbuch*. 7., überarb. und erw. Aufl. Hrsg. v. der Dudenredaktion. Mannheim u.a. 2011.

- Duden: *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten: Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. Hrsg. u. bearb. v. Drosdowski G./Scholze-Stubenrecht W. (Der Duden in 12 Bänden; Bd. 11). Mannheim u.a. 1992.
- Duden: *Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. Hrsg. v. der Dudenredaktion. 2., neu bearb. und aktual. Aufl. (Der Duden in 12 Bänden; Bd. 11). Mannheim u.a. 2002.
- Duden: *Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. Hrsg. v. der Dudenredaktion. 3., überarb. und aktual. Aufl. (Der Duden in 12 Bänden; Bd. 11). Mannheim u.a. 2008.
- Duden: *Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. Hrsg. v. der Dudenredaktion. 4., neu bearb. und aktual. Aufl. (Der Duden in 12 Bänden; Bd. 11). Berlin u.a. 2013.
- Küpper Heinz: *Illustriertes Lexikon der deutschen Umgangssprache* (in 8 Bd.). Stuttgart 1982ff.
- Langenscheidt: *Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Neubearbeitung. Hrsg. v. Götz D./Haensch G./Wellmann H. Berlin u.a. 2008.
- Mieder Wolfgang: *Phrasen verdreschen: Antiredensarten aus Literatur und Medien*. Wiesbaden 1999.
- Müller Klaus (Hrsg.): *Lexikon der Redensarten. Herkunft und Bedeutung der deutschen Redewendungen*. München 2005.
- Nanova Ani: *Фразеологичен синонимен речник на българския език*. Sofia 2005.
- Nicheva Ketii / Spasova-Michajlova Sijka / Cholakova Kristalina: *Фразеологичен речник на българския език*. In 2 Bd. Sofia 1974–1975.
- Nikolova-Galabova Zhana: *Немско-български фразеологичен речник*. In 2 Bd. Plovdiv 2001.
- Petkov Pavel / Gutschmidt Karl / Iglja Birgit: *Българско-немски речник*. Sofia 2001.
- PONS: *Businesswörterbuch Deutsch-Bulgarisch/Bulgarisch-Deutsch*. Barcelona u.a. 2004.
- PONS: *Universalwörterbuch Deutsch-Bulgarisch*. 2. Aufl. Barcelona u.a. 2004.
- PONS: *Universalwörterbuch Bulgarisch-Deutsch*. 2. Aufl. Barcelona u.a. 2004.
- Röhrich Lutz: *Das große Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten*. 3 Bände. Basel–Wien 1991f.
- Vapordziev Vesselin / Michri Elena: *Речник на немските идиоми*. 2ро издание. Sofia 1995.
- Wahrig: *Deutsches Wörterbuch. Mit einem Lexikon der Sprachlehre*. 9., vollständig neu bearb. und aktual. Aufl. Gütersloh–München 2011.
- Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache*. Hrsg. v. Klappenbach R./Steinitz W., 6 Bände. Berlin 1961–1977.

Sekundärliteratur

- Burger Harald: *Phraseologie: Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4., neu bearb. Aufl. Berlin 2010.
- Daniels Karlheinz: *Geschlechtsspezifische Stereotypen im Sprichwort. Ein interdisziplinärer Problemaufriß*. In: *Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht*, 56. 1985, 2. Halbjahr, S. 18–25.
- Dobrovol'skij Dmitrij / Piirainen Elisabeth: *Zur Theorie der Phraseologie. Kognitive und kulturelle Aspekte*. Tübingen 2009.
- Ettinger Stefan: „Haben die Männer am Grill die Hosen an?“ *Phraseografie und Sprachwirklichkeit*. In: Mellado Blanco C. (Hrsg.): *Theorie und Praxis der idiomatischen Wörterbücher*. Tübingen 2009, S. 45–64.
- Hufeisen Britta: „Frauen und Pelze wollen oft geklopft sein.“ *Zur Darstellung der Frau in Sprichwörtern, Redewendungen und sonstigen feststehenden Ausdrücken*. In: Hufeisen B. (Hrsg.): „Das Weib soll schweigen ...“ (1. Kor. 14, 34): *Beiträge zur linguistischen Frauenforschung*. Frankfurt am Main u.a. 1993, S. 153–171.
- Majapuro Anne: *Zur Tradierung von Sprichwörtern zum Thema „Frau“ – einige deutsche und finnische Beispiele*. In: Luukkainen M./Pykkö R. (Hrsg.): *Zur Rolle der Sprache im Wandel der Gesellschaft*. Helsinki 2002, S. 295–305.

- Metken Sigrid: *Der Kampf um die Hose. Geschlechterstreit und die Macht im Haus. Die Geschichte eines Symbols*. Frankfurt am Main–New York 1996.
- Mieder Wolfgang: „Eine Frau ohne Mann ist wie ein Fisch ohne Velo!“. In: *Sprachspiegel*, 38. 1982, S. 141–142.
- Piirainen Elisabeth: *Phraseologie der westmünsterländischen Mundart: Teil 1. Semantische, kulturelle und pragmatische Aspekte dialektaler Phraseologismen*. Baltmannsweiler 2000.
- Piirainen Elisabeth: *Der hat aber Haare auf den Zähnen! Geschlechtsspezifisch in der deutschen Phraseologie*. In: Hoberg R. (Hrsg.): *Sprache – Erotik – Sexualität*. Berlin 2001, S. 283–307.
- Piirainen Elisabeth: *Geschlechtsspezifisch markierte Idiome: Hochdeutsch und Niederdeutsch im Vergleich*. In: Wiesinger P. (Hrsg.): *Akten des X. Intern. Germanistenkongresses Wien 2000*. Bern u.a. 2002, S. 373–378.
- Piirainen Elisabeth: *Dialektale Phraseologie: Randerscheinung, Ergänzung oder Herausforderung einer modernen Phraseografie?* In: Mellado Blanco C. (Hrsg.): *Theorie und Praxis der idiomatischen Wörterbücher*. Tübingen 2009, S. 83–100.
- Pilz Klaus Dieter: *Phraseologie: Redensartenforschung*. Stuttgart 1981.
- Sternkopf Jochen: *Gibt es geschlechtsspezifische Phraseologismen in der deutschen Sprache der Gegenwart?* In: Lerchner G./Schröder M./Fix U. (Hrsg.): *Chronologische, areale und situative Varietäten des Deutschen in der Sprachhistoriografie*. Frankfurt am Main u.a. 1995, S. 413–419.
- Stantcheva Diana: *Geschlechtsspezifische Phraseologismen im Deutschen und Bulgarischen – Sprachgebrauch und lexikografische Kodifizierung*. In: Kržišnik E./Eismann W. (Hrsg.): *Phraseologie in der Sprachwissenschaft und anderen Disziplinen. Europhras Slovenija 2005*. Ljubljana 2007, S. 453–465.

Abstracts

Phraseologismen, wie z.B. *jmdn. unter die Haube bringen, Hahn im Korbe sein, Haare auf den Zähnen haben, unter dem Pantoffel stehen* im Deutschen und *държа нкг под чехъл, въртя опашка, въртя очи, минавам под венчило* im Bulgarischen, gelten als geschlechtsspezifisch markiert und daher als in ihrem Gebrauch eingeschränkt. Aus diesem Grund stellen sie eine besondere Herausforderung für die Lexikografie dar. Der vorliegende Beitrag untersucht die gängigen lexikografischen Methoden zur Darstellung geschlechtsspezifischer Phraseologismen des Deutschen und des Bulgarischen und geht auf einige grundlegende Probleme dieser Darstellung ein. Dem Beitrag liegen einsprachige Wörterbücher des Deutschen und des Bulgarischen sowie zweisprachige Wörterbücher mit dem Sprachenpaar Deutsch-Bulgarisch zugrunde.

Schlüsselwörter: Wörterbücher, Deutsch, Bulgarisch, Geschlechtsspezifisch, Korpora geschriebener Sprache

On the lexicographical treatment of gender-specific phraseological units (German — Bulgarian)

Phraseological units, such as *jmdn. unter die Haube bringen, Hahn im Korbe sein, Haare auf den Zähnen haben, unter dem Pantoffel stehen* in German and *държа нкг под чехъл, въртя опашка, въртя очи, минавам под венчило* in Bulgarian, are considered gender-specific and therefore restricted in their use. For that reason, they pose a particular challenge for lexicography. The paper analyzes the common lexicographical methods for the presentation of gender-specific phraseological

units in German and Bulgarian and discusses some basic problems regarding this presentation. The paper is based on monolingual German and Bulgarian dictionaries as well as on bilingual German-Bulgarian dictionaries.

Keywords: lexicography, phraseology, gender, Bulgarian, German, text corpora

Diana Stantcheva
American University in Bulgaria
1 Georgi Izmirliiev Sq.
Blagoevgrad 2700
Bulgarien
E-Mail: dstantcheva@aubg.edu